

Aufgabe Startworkshop:

Einen kurzen Text über das gewählte Recherchethema oder den gewählten Interviewpartner schreiben.

Es soll sich bewusst für einen *Schreibstil*, *eine Form* entschieden werden.

Beispielsweise: telegrammartig, kurze/lange Sätze, sachlich/verschachtelt, humorvoll/ernst, wissenschaftlich, emotional, dokumentarisch etc..

Die gewählte Form soll kurz begründet werden.

Ziel ist es die Texte am Montag zusammen mit Eva Scharrer zu besprechen.

Umfang:

½ A4 Seite, ca. 1450 (ohne Leerzeichen) 1700 (mit Leerzeichen)

Materialien (Eva Scharrer):

Einstieg in das Verfassen eines Textes mit einem „Brainstorming“, einer Sammlung von Begriffen und Schlagworten

Was sind wichtige Begriffe für mich – darunter könnten u. a. die folgenden Themen fallen:

- Welche Materialien benutzte ich?
- Woher beziehe ich mein Material? Wie verarbeite ich es?
- Gibt es ein endgültiges Ergebnis, zählt der Prozess, oder beides?
- Was interessiert mich daran?
- Welche Hintergründe hat meine Arbeit/Arbeitsweise?
- Welche Kontexte sind mir wichtig?
- Gibt es Referenzen, auf die ich verweisen will?
- Wie sieht das Endergebnis aus (Material, Größe, Art der Präsentation, Wirkung ...)?
- Gibt es Bezüge zu anderen Projekten, Produkten oder Arbeiten?
- Welche Art von Sprache, welche Art von Jargon eignet sich dafür, über meine Arbeit zu schreiben?

Aber auch:

- Welches Bild will ich vermitteln – das Erwartete oder etwas Ausgefallenes liefern?
- Was will ich mit meinem Text erreichen?
- Wen will ich erreichen?
- Wie sehr stelle ich mich in der Machart des Textes auf den Empfänger ein?

Weitere Fragen vor dem Verfassen eines Textes, zum Beispiel im Fall der Textproduktion für ein Portfolio oder eine Bewerbung:

Gibt es Vorgaben: – z. B. eine minimale oder maximale Zeichenzahl?

- Welches Bildmaterial will ich zum Text benutzen?
- Beginne ich mit der Bildauswahl und fange erst dann an, am Text zu arbeiten?
- Oder beginne ich mit meinem Text und wähle erst dann passende Bilder aus?
- Wie „textlastig“ soll meine Bewerbung, meine Mappe sein?

Dabei sollte man immer einen der Grundsätze des Kommunikationswissenschaftlers Paul Watzlawick im Kopf haben:

„**Man kann nicht nicht kommunizieren**“, genauso wie man sich nicht nicht verhalten kann. Das gilt auch für Texte, deren Inhalt und Form.

Vokabular

Worte – Begriffe – Synonyme – Umschreibungen für Texte über Arbeiten oder Statements

Arbeit / Produkt / Produktion / Erzeugnis / Ergebnis / Objekt / Ausstellungsstück / Exponat / Artefakt / Anfertigung

Betrachter / Rezipient / Gegenüber / Interpret / Nutzer

Beschäftigung / Tun / Wirken / Beitrag / Leistung

Edition / Auflage / Auflagenobjekt / Multiple / Serie

Entgrenzung / Auflösung / Enthüllung / Entblößung / Entschleierung / Demaskierung / Entlarvung

Fokus / Zentrum / Mittelpunkt / zentrales Anliegen

Geschichte / Historie / Vergangenheit / Geschichtskonstrukt / Geschichtsschreibung / / Kulturgeschichte / materielle Kultur

Humor / Scherz / Spaß / Witz / Freude / Heiterkeit

Humor: 1. Fähigkeit eines Menschen, über bestimmte Dinge zu lachen, 2. Sprachliche, künstlerische Äußerung einer von Humor bestimmten Geisteshaltung

Inhalt / Gehalt / Message / Essenz / Substanz

Ironie / Gespött / Hohn / Spöttelei / Zynismus / Sarkasmus

ironisch: mit feinem, verstecktem Spott durch übertriebene Zustimmung seine Kritik zum Ausdruck bringen

Komposition / Anordnung / Arrangement / Zusammenstellung

Konzept / Entwurf / Schema / Skizze / Kurs / Plan / Programm

Konzeption / Idee / Grundidee / Leitgedanke / Leitidee

Kontext / (inhaltlicher) Zusammenhang / Sinnzusammenhang / Umfeld / Rahmen / Bezugsrahmen

Kritik / Begutachtung / Beurteilung / Einschätzung

kritisch / differenziert / prüfend / hinterfragend

kritisieren / hinterfragen / ironisieren / konterkarieren / provozieren / parodieren

Material / Medium / Werkstoff / Mittel / Substanz

Meinung / Auffassung / Ansicht / Einstellung / Haltung / Attitüde / Position / Sichtweise / Standpunkt / Warte

Parodie: komisch-satirische Umbildung oder Nachahmung eines meist künstlerischen, oft literarischen Werks oder Stils eines Künstlers parodieren / spöttisch nachahmen / verspotten

Prozess / Arbeitsweise / Vorgehensweise / Herangehensweise / Vorgang / Arbeitsablauf / Arbeitsschritte / Hergang / Entwicklung / Verlauf / Chronologie

Statement / (öffentliche) Erklärung / Behauptung / Ansage / Stellungnahme

Thema / Thematik / Inhalt / Beschäftigung mit / Gegenstand / Sujet / Betreff / Fragestellung / Problematik

Untersuchung / Aufarbeitung / Betrachtung / Recherche / Analyse / Erörterung / Forschung / künstlerische Forschung

Verweis / Referenz / Zitat / Kopie / Nachbildung / Aneignung / Appropriation

Wiederaufführung / Reenactment

Ziel / Absicht / Intention / Vorhaben

Zynismus / Boshaftigkeit / Gespött / Häme / Hohn / Ironie / Stichelei / Verspottung / Sarkasmus

zynisch: verletzend-spöttisch, bissig, höhnisch, scharfzüngig, schneidend, verletzend

Zyniker: Spötter, Ironiker

Die wichtigsten Regeln beim Verfassen von sachlichen Texten

Präzision:

Größtmögliche Genauigkeit in der Beschreibung der Arbeit oder des Vorhabens

Struktur:

Klare inhaltliche Abschnitte bilden, besonders bei längeren Texten – evtl. Zwischenüberschriften wählen

Verständlichkeit:

Einfache Formulierungen, kurze Sätze, Vermeidung von Schachtelsätzen, Vermeidung von (zu vielen) Fremdwörtern, Vermeidung phrasenhafter Formulierungen

Richtigkeit:

Grammatik und Rechtschreibung beachten, beim Umgang mit Titeln, Namen, Jahreszahlen, Zitaten und Fußnoten auf Genauigkeit achten

Interpretation:

Keine Interpretation der eigenen Arbeit versuchen, keine Poesie – außer es geht gerade darum oder Sie fühlen sich darin besonders geübt und sicher.

Link-Liste zum Workshop „Texte schreiben“

Duden-Online

<http://www.duden.de>

Rechtschreibregeln lt. Duden

<http://www.duden.de/rechtschreibregeln>

Umfangreiches linguistisches Online-Wörterbuch der Universität Leipzig mit Bedeutungserklärungen und Synonymen

<http://wortschatz.uni-leipzig.de/>

Langenscheidt-Online-Fremdwörterbuch

<http://services.langenscheidt.de/fremdwb/fremdwb.html>

Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache, enthält Synonyme, etymologische Infos etc.

<http://www.dwds.de/>

Etymologisches Online-Wörterbuch (nach Gerhard Koebler)

<http://www.koeblergerhard.de/derwbhin.html>

Online-Wörterbuch für Redensarten, Redewendungen, idiomatische Ausdrücke, feste Wortverbindungen

<http://www.redensarten-index.de/suche.php>

Hinweis: Sollten Sie sich einen Duden zur deutschen Rechtschreibung anschaffen wollen, empfiehlt sich dies erst ab einem Exemplar der 24. Auflage (2006). Alle früheren Auflagen enthalten noch nicht die Regeln der neuen Rechtschreibung.

Textgeneratoren (nur zum Test!)

<http://www.worte.at/>

<http://10gallon.com/statement2000/>

Ein paar Links zu Kritischem Schreiben / Design :

<http://www.rca.ac.uk/schools/school-of-humanities/cwad/critical-writing-in-art-and-design/>

<http://www.slanted.de/eintrag/designkritische-texte>

<http://designstudiesdiscourses.files.wordpress.com/2013/09/design-research-now.pdf>

http://www.lucius-burckhardt.org/Deutsch/Texte/Lucius_Burckhardt.html#Design

<http://www.dunneandraby.co.uk>

Wichtige formale Regeln für das richtige Verfassen von Texten

Grundsätzliches

Den Umfang eines Textes kann man in Word über das Menü *Extras* ermitteln. Dort wählen Sie den Menüpunkt *Wörter zählen*. Die Angabe *Zeichen mit Leerzeichen* zeigt nun die korrekte Zeichenanzahl an. Vorsicht: Die Zeichenzahl, die beim Öffnen des Word-Dokuments auf der unteren Symbolleiste auftaucht, ist nicht ausschlaggebend!

Die Schriftgröße des Fließtextes ist, wenn nicht anders angegeben, in der Größe 12pt zu setzen. Der Zeilenabstand ist auf 1,5 Zeilen einzustellen. Das Einstellen des Zeilenabstands erfolgt über den Menüpunkt *Format*, dort dann den Menüpunkt *Absatz* wählen und bei Zeilenabstand: *1,5 Zeilen* auswählen.

Der Fußnotentext ist in Schriftgröße 10pt und einzeilig zu setzen.

Im Text sollte man auf Silbentrennung, Einzüge und Tabstops verzichten. Der Text kann linksbündig oder als Blocksatz gesetzt werden.

Ausstellungs-, Werk- und Buchtitel werden im Fließtext und in der Regel auch in Bild-unterschriften immer kursiv oder in Anführungszeichen geschrieben.

...